Pfanzelt

Durch die Anordnung der Kabine in der Fahrzeugmitte entsteht direkt über der Hinterachse der Aufbauraum für Kran und Seilwinde.

Pfanzelt

Systemschlepperkonzept weiterentwickelt

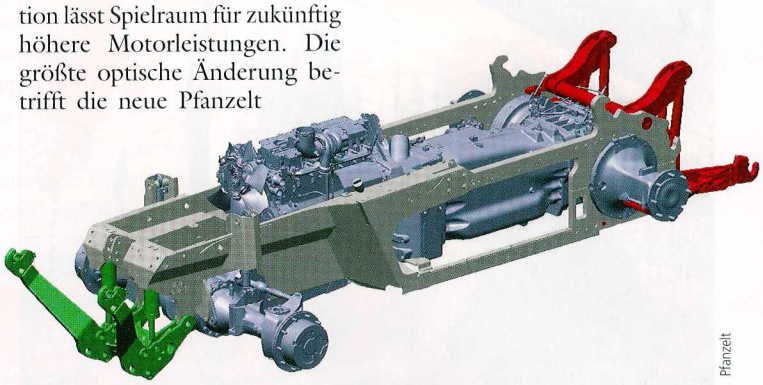
Pm Trac III auf der Agritechnica vorgestellt – Neue Generation auf eigenem Fahrzeugchassis

Auf der Agritechnica 2013 stellte Pfanzelt Maschinenbau, den überarbeiteten Systemschlepper Pm Trac der dritten Generation vor. Hierbei wurde das Grundkonzept des Fahrzeuges – ein Systemschlepper mit schnell veränderbaren Aufbauräumen – auf Basis von bewährten Serienbauteilen fortgeführt. Der wassergekühlte Motor kommt nun von Deutz, beim Getriebe und der Hinterachse setzt Pfanzelt weiter auf das leistungsverzweigte S-matic Getriebe von ZF. Komplett neu entwickelt wurde der Rahmen des Fahrzeuges, der zusammen mit der neuen hydraulisch gefederten Vorderachse die Standsicherheit erhöht.

Mit der Präsentation des Pm Trac 2355 im November 2005 auf der Agritechnica in Hannover präsentierte Pfanzelt seinen Systemschlepper. Acht Jahre später wurden mit der Vorstellung des Pm Tracs 2380, dem ersten Modell der dritten Generation, ein neues Fahrzeug vorgestellt.

Bisher wurde der Pm Trac auf dem Fahrzeugchassis eines Schlepperherstellers aufgebaut. Dieses Chassis war konzipiert für den landwirtschaftlichen Einsatz und musste deshalb für den Einsatz im forstlichen bzw. kommunalen Arbeitsbereich von Pfanzelt umgebaut werden. Mit der neuen Generation wurde nun ein eigenes Fahrzeugchassis entwickelt, dessen wesentliche Bauteile aber auf bewährten Großserienteilen beruhen. „Dies gibt uns die Möglichkeit bereits bei der Grundmaschine auf Komponenten zu setzen, die nachher optimal für die Arbeit als Systemschlepper geeignet sind“, so Paul Pfanzelt, Geschäftsführer der Pfanzelt Maschinenbau GmbH. Ein Beispiel hierbei ist die neue Vorderachse, die als Schubrohrachse mit hydraulischer Federung und automatischer Verblockung ausgebildet ist. Sobald der Pm Trac steht wird die hydraulische Federung automatisch verblockt. Das Fahrzeug erreicht laut Pfanzelt nun ohne zusätzlichen Bedienaufwand eine Standfestigkeit, wie dies vorher nur bei Forstspezialschleppern erreicht wurde.

Beim Getriebe setzt Pfanzelt weiterhin auf das stufenlos leistungsverzweigte S-Matic Getriebe von ZF, das eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h und dadurch den schnellen und unkomplizierten Wechsel unterschiedlicher Einsatzorte ermöglicht. Mit der aktiven Stillstandsregelung bietet das Getriebe besonders bei Arbeiten im Hang eine hohe Sicherheit. Beim Motor wurde den neuen Abgasvorschriften Rechnung getragen. Dieser kommt nun von Deutz, hat 6 Zylinder und leistet mit Abgasturbolader und Ladeluftkühlung 129 kW/175 PS. Die neue Motorengeneration lässt Spielraum für zukünftig höhere Motorleistungen. Die größte optische Änderung betrifft die neue Pfanzelt XXL-Kabine. Bereits bekannt vom Forstspezialschlepper Felix wird die pneumatisch gefederte Kabine, die ein ruhiges und schwingungsarmes Arbeiten ermöglichen soll, nun auch beim Pm Trac aufgebaut. Mit über 7 m² Glasfläche wurde die Sicht auf das Arbeitsumfeld weiter verbessert. Der Fahrer kann seinen Arbeitsbereich besser einsehen. Eine ergonomische Sitz- und Arbeitsposition findet der Fahrer auf dem nun um



Pfanzelt

Der Fahrzeugrahmen des Pm Trac III.

Pfanzelt

Pfanzelt XXL Kabine mit um 340° drehbarem Bedienerstand.

340° elektrisch drehbaren Bedienerstand. Alle Bedien- und Überwachungsfunktionen sind immer im gleichen Blickfeld des Bedieners platziert. Die neue Maschinensteuerung – die über einen Touchscreenmonitor am Sitz bedient wird – erlaubt dabei auch Voreinstellungen für unterschiedliche Fahrer abzuspeichern. Die automatisch gesteuerte Kalt- und Warmluftzufuhr der neuen Klimaautomatik verspricht ein bestmögliches Raumklima. Das große Raumangebot schafft auch Platz für einen Beifahrer. Zu Wartungszwecken kann die Kabine hydraulisch angehoben werden. Die vorgesetzte Position sichert den Aufbauraum zentral auf der Hinterachse.

Pfanzelt

Für den Forstbetrieb wird das Lenkrad zur Seite geklappt und das Fahrzeug mit dem Joystick gelenkt.

Schnelle Maschinenanpassung für höhere Ganzjahresleistung

Zum Kern des PM Trac Maschinenkonzeptes gehört der zentrale Aufbauraum über der Hinterachsmitte und die schnelle und flexible Anpassung an verschiedene Arbeitsbedingungen. Deswegen wurde der Heckaufbauraum des Pm Trac mit der Pfanzelt System Aufnahme (PSA) für Seilwinde und Ladekrane beibehalten. Die neue Hydraulikanlage mit größerer Leistung erlaubt höhere Kranleistungen. Durch mehr zusätzliche Steuergeräte und einen erhöhten Bedienkomfort lässt sich die Maschine noch besser auf die Wünsche und Anforderungen der Nutzer einstellen.

Pfanzelt Maschinenbau GmbH
Telefon (0 88 60) 92 17-0
Telefax (0 88 60) 92 17-11
D-87675 Rettenbach
www.pfanzelt-maschinenbau.de

Nokian

Mehr Traktion mit oder ohne Kette

Neuer Forstwirtschaftsreifen Nokian Forest King TRS2

Der neue Traktionslaufflächenreifen Nokian Forest King TRS2 für Forstwirtschafts-Forwarder und Harvester bis zu einem Gewicht von 15 Tonnen eignet sich laut Hersteller für den Einsatz mit und ohne Raupenketten. Ein neues Schulterdesign mit einem spitzeren Winkel soll für stärkeren seitlichen Griff sorgen, und die Profilstollen mit dem sogenannten Super-Shovel-Design die Traktion verbessern und mehr Halt für die Raupenketten bieten. Der Nokian Forest King TRS2 ist bereits in der Größe 710/45-26.5 in Mitteleuropa erhältlich. Anfang 2014 kommen die weiteren Dimensionen 600/55-26.5 und 710/40-24.5 dazu.

Der neue Nokian TRS2 fährt mit kompatiblen Raupenketten wie beispielsweise Nokian Forest King TRS Raupenketten. Dies ist bei Arbeiten in einfachem Gelände nützlich, in dem zunächst keine Raupenketten notwendig sind. Wird dann aber anspruchsvolleres Gelände befahren, können Raupenketten aufgezogen werden.

Nokian

Forest King TRS2 von Nokian.

www.nokianheavytyres.de

Komatsu Forest

Neuer in der 14 Tonnen Klasse

Mit verschiedenen Fahrmodi im Gelände unterwegs

Mit dem 855.1 präsentiert Komatsu Forest einen neuen Forwarder in der 14 Tonnen Klasse.

Eine wesentliche Neuerung im Vergleich zum Vorgängermodell 855 ist die gesteigerte Ladekapazität von 13 Tonnen auf 14 Tonnen. Dafür wurde die Ladefläche des Rungenkorbes von 4,1 m² auf 4,5 m² vergrößert. Mit dem optional erhältlichen Komatsu LoadFlex System, können die Rungen mechanisch oder hydraulisch aus- und eingefahren werden. Der 855.1 besitzt eine Ausgangszugkraft von 182 kN, im Vergleich zum Vorgängermodell eine Steigerung um zehn Prozent. Diese Steigerung erreichte Komatsu mittels Bogieachsen mit verstärktem Differenzial und doppelten Bogielagerungen sowie einem neuen Getriebe mit niedriger Übersetzung.

Unterstützt wird der 855.1 von einem SCR-basierten 6-Zylindermotor EU Stage IIIB. Leckagesichere ORFS-Kupplungen sowie eine reduzierte Anzahl an Schmierpunkten sollen die Wartungskosten nochmals senken. Eine Neuerung in Sachen Maschinenpower ist die neue Kraftübertragung und das Zusammenspiel von Motor und Steuersystem. Dies lässt sich unter anderem am Tempomat, mehreren arbeitsoptimierenden Fahrermodi sowie einer Zugkraft feststellen, die Motorstopps, Rückwärts- und neu Anfahren an Hängen und schwer zu überwindende Hindernisse minimieren soll.

Für den 855.1 steht neben der Basisvariante mit einer Reichweite von 7,8 m noch ein Kombikran mit einer Reichweite von 9,6/10 m zur Auswahl. Die Schlauchführung wurde bei allen Kränen auf die Grundmaschine abgestimmt. Dies unterstützt schnelle und gleichmäßige Kranbewegungen und optimiert die Handhabung bei der täglichen Arbeit mit dem Kran. Die Kräne können zusätzlich noch mit der Pro-Tec Schlauchführung ausgestattet werden. Dies verhindert Schäden an Schläuchen durch Reisig oder Baumbrührungen.

Komatsu Forest

Neuer Allroundforwarder: Der Komatsu 855.1.

Komatsu Forest GmbH
D-72189 Vöhringen-Wittershausen
Telefon (0 74 54) 96 02 56
Telefax (0 74 54) 96 02 18
www.komatsuforest.de